

Pressemitteilung / Februar 2020



Silvia Klara Breitwieser, aus der Werkgruppe „Mein Anti-Bauhaus“, 1982 ff., Torfsoden, Metall, Holz, Tuch, © S.K. Breitwieser / VG Bild-Kunst Bonn 2020

Silvia Klara Breitwieser
ESSENZEN. Arbeiten 1972-2020

Eröffnung: Sonntag, 1. März 2020, 17 Uhr

Es sprechen:

Dr. Birgit Möckel, Vorstandsvorsitzende
Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V.

Einführung:

Dr. Dorothee Bauerle-Willert, Kunsthistorikerin

Die Künstlerin ist anwesend.

„Der Ort der Bilder. Nicht das Museum: der Mensch“ (Hans Belting), so lautet ein Kommentar im skulpturalen Außenensemble „Musen- und Museumsbotschaften“ von Silvia Klara Breitwieser, den sie der Neuen Nationalgalerie Berlin zuordnete. Die Gruppe der 32 „Museumswegweiser“ mit Statements zur aktuellen Lage der Kunst, deutschlandweit bei 30 Museen angefragt, war 1996 am Platz der Einheit in Potsdam zu sehen, bevor sie 1997 am Kulturforum Berlin aufgestellt wurde. Die Installation im öffentlichen Raum war von der Künstlerin als offenes Kommunikationsmodell intendiert, um das Selbstverständnis von Museen neu zu verhandeln. Seit 2010 säumen diese Botschaften Dank des Ankaufs der Berlinischen Galerie bis heute den Weg zwischen Jüdischem Museum Berlin und dem Landesmuseum. Das Werk ist beispielhaft für die künstlerische Arbeitsweise der Konzeptkünstlerin Silvia Klara Breitwieser, die immer auf intensiver Recherche und gesellschaftlichem Bezug basiert. Dabei plädiert die Künstlerin für einen offenen Kunstbegriff verbunden mit der Wahrnehmung der Kunst an sich, die sie in der Rolle als Vermittlerin von Öffentlichkeit und Kommunikation immer wieder neu auf die Probe stellt.

Mit der Einzelausstellung **ESSENZEN. Arbeiten 1972-2020** zeigt **Silvia Klara Breitwieser** im **Kunstverein KunstHaus Potsdam** einen „Längsschnitt“ der unterschiedlichen Werkphasen aus nahezu 50 Jahren ihres künstlerischen Schaffens und gibt konzentrierte Einblicke in einzelne Werkgruppen. Neben Objekten, Installationen und vor allem fotografischen Arbeiten werden ihre umfangreichen Interventionen im öffentlichen Raum qua Video-Loop sowie ihr seit 2008/09 analog entstandenes und seit 2010 online geführtes, partizipatorisches „Web(b)Werk“ - eine Recherche mit 100 Eingeladenen zum Phänomen und Problem GEWEBE HEUTE - präsentiert.

Wie ein Nachtrag zum jüngst gefeierten Bauhaus-Jubiläum lädt im Außenraum des Kunsthauses die Arbeit „Mein Anti-Bauhaus“ zum Verweilen und zur Kommunikation ein: eine ironische wie zeitgemäße Erinnerung an Breitwiesers vegetative Torf-Skulpturen, wie etwa das „Torfforum Berlin“ von 1986/87 am Anhalter Bahnhof im Rahmen von *Mythos Berlin*.

Doch die Künstlerin zieht Bilanz: Mit Hilfe eines Zinksarges als zentrales Objekt inmitten des Raumes filtert sie die Essenzen ihrer jahrelangen Arbeit – was ist noch brauchbar, was kann sie getrost weggeben, was wird auf USB-Stick minimalisiert für eine platzsparende Nachlass-Ver- oder Entsorgung unter der Erde? Eine mutige wie realistische Metapher der agilen 80-Jährigen und ein spannender offener Prozess, an dem das Publikum teilhaben und so selbst zu Zeitzeugen werden kann. Denn *Zeitzeugenschaften*, wie die Künstlerin ihre Werke nennt, hat Silvia Klara Breitwieser stets für das Publikum geschaffen. Ihre Kunst soll unterschwellige oder gern vergessene Themen wieder und weiter in die Öffentlichkeit und damit ins Gespräch bringen. Dabei resultieren ihre Werke aus den Erkundungen der Historie und vielerlei Recherchen, wie z.B. „Preussisch Blau - Preussisch Braun“, „Sans Souci - Cent Soucis“ oder „In This Mo(Nu)Ment“. Gesellschaftskritische Bezüge sind dabei mal subtil, mal offenkundig präsent, wie beispielsweise in dem Wand-Ensemble „Mannsbilder – Frauenzimmer“, mit dem sie Fragen nach geschlechterbedingter Sichtbarkeit bzw. Unsichtbarkeit stellt, oder „Hardware – Software“, die auf das Atomkraftwerk Brokdorf referiert. Ein weiteres Anliegen der Künstlerin ist die Kunst der Erinnerung. Mit eigenen Postkarten-Editionen oder Steinen der Erinnerung („Global Stones – Mobile Stones“) schafft sie hierzu eine eigene Werkgruppe.

Die *Essenzen* aus 50 Jahren künstlerischer Arbeit lassen Staunen, wie aktuell die von Silvia Klara Breitwieser initiierten Diskussionen, Forschungen und Themen heute wieder sind und man darf gespannt sein, womit sich der Sarg füllen wird.

Weitere Veranstaltungen

Sonntag, 5. 4. 2020, 17 Uhr

Gespräch und Filmdokumentation von Arbeiten im öffentlichen Raum (RES PUBLICA) mit Silvia Klara Breitwieser und Hubertus von der Goltz

Ausstellungsdauer: 1. 3. – 12. 4. 2020

Öffnungszeiten: Di. - So. 12–17 Uhr, Eintritt frei

Presstext: Constanze Musterer M.A.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Annette Jahnhorst M.A.

Tel. 0331 – 200 80 86 / info@kvkhpotsdam.de

Silvia Klara Breitwieser (*1939 in Krefeld) studierte Literatur, Philosophie und Psychologie, anschließend von 1972 bis 1976 Bildhauerei an der Hochschule für Bildende Künste in Kassel; Gast-Stipendiatin der Villa Romana in Florenz (1986 und 1994), Stipendiatin des Steirischen Herbst in Graz und des Berliner Senats für kulturelle Angelegenheiten (1993 und 1994). Neben zahlreichen Einladungen zu Wettbewerben (darunter: Denkzeichen Rosa Luxemburg und BUGA Schwerin) wurde sie mit dem Preis des Skulpturengartens am Funkturm Berlin-West (1979), dem Lotte-Bingmann-Droese-Kunstpreis, Frauenmuseum Bonn (1989), dem Aquamediale-Preis in Lübben/Spreewald (2006) und einem Preis des Caspar-David-Friedrich-Institutes bei Mensch und Moor / Wettbewerb "Kunst und Moor / RuMooren" - mit Symposion zur Renaturierung der Moore / in Greifswald (2017) ausgezeichnet.

Zahlreiche nationale und internationale Einzel- und Gruppenausstellungen.

Sie ist Mitglied im Deutschen Künstlerbund, im BVBK und BBK, Atelierhaus Neue Panzerhalle, Groß Glienicke/Kladow und seit den 90er Jahren Mitglied im Verein der Berliner Künstlerinnen 1867 e. V..

Auch hat sie die Gruppe „7/87“ und die Gruppe „Trajekt“ mitgegründet.

Mehr Infos: www.silvia-breitwieser-berlin.de/

Die Online-Version Web(b)Werk“ entstand in der Produktion von Dr. Eckhard Hammel ,

Kommunikationswissenschaftler und Publizist: www.gewebewerk.silvia-klara-breitwieser.CultD.de

Copyright Werk + Fotos:

Silvia Klara Breitwieser und VG Bild-Kunst Bonn 2020

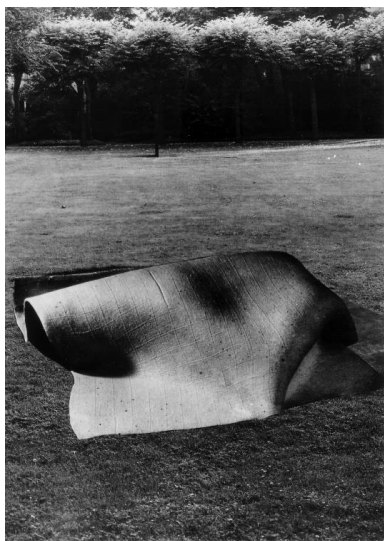


Copyright Werk + Fotos: Silvia Klara Breitwieser und VG Bild-Kunst Bonn 2020



PREUSSISCH BLAU, 2007
Eisenobjekte, Bodenfolie, Fotowerke "Deutsch Adler", Fotosequenz "Sacrow-Wandfliesen"
Ausstellungsinstallation

Foto © Michael Heyers / Archiv SKB



„SELBST- MIT WIESE, 1979/2018
Auflagenobjekt, analoges S-W-Foto,
Fine-Art Print
45cm x 35 cm x 4,5 cm



„Paar (Hommage an C.Brancusi)“, 1988
2 Torfsoden, Sisal auf weißem Wandssockel